

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

12. Sonntag nach Trinitatis

mit heiliger Taufe von Yella Schönfelder

23. August 2026



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr. 421,1-4

1. Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschaffnen Lichte,
/ schick uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte /
und vertreib durch deine Macht / unsre Nacht.
2. Deiner Güte Morgentau / fall auf unser matt Gewissen. / Lass
die dürre Lebens-Au / lauter süßen Trost genießen / und
erquick uns, deine Schar, / immerdar.
3. Gib, dass deiner Liebe Glut / unsre kalten Werke töte, / und
erweck uns Herz und Mut / bei entstandner Morgenröte, /
dass wir, eh wir gar vergehn, / recht aufstehn. Eph
5,14b
4. Lass uns ja das Sündenkleid / durch des Bundes Blut
vermeiden, / dass uns dein Gerechtigkeit / möge wie ein Rock
bekleiden / und wir so vor aller Pein / sicher sein. Jes 61,10

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

*P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus
Christus um Vergebung bitten.*

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um

seinetwillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahren Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch 553**

P: Eile, Gott, mich zu erretten,

G: Herr, \ mir / zu \ hel- \ fen!

P: Es sollen sich schämen und zuschanden werden,

G: die mir nach dem \ Le- / ben \ trach- \ ten.

P: Lass sich freuen an dir und fröhlich sein alle, die nach dir fragen;

G: und die dein Heil lieben, lass allezeit sagen: \ „Hoch- / ge- \ lobt \ sei Gott!"

P: Eh- / re sei dem Vater und \ dem / Soh- \ ne

G: und dem \ Heili - / gen \ Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang jetzt \ und / alle- / zeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 383,3)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

**G: Lob, Ehr und Preis sei Gott, / dem Vater und dem Sohne,
/ und Gott, dem Heiligen Geist, / im höchsten Himmels-
throne, / ihm, dem dreieingen Gott, / wie er im Anfang
war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.**

P: *Der Herr sei mit euch!*

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 2.Korinther 3,4-11

Ihr Lieben, solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott. Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

Wenn aber schon das Amt, das den Tod bringt und das mit Buchstaben in Stein gehauen war, Herrlichkeit hatte, so dass die Israeliten das Angesicht des Mose nicht ansehen konnten wegen der Herrlichkeit auf seinem Angesicht, die doch aufhörte, wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den Geist gibt, Herrlichkeit haben? Denn wenn das Amt, das zur Verdammnis führt, Herrlichkeit hatte, wie viel mehr hat das Amt, das zur Gerechtigkeit führt, überschwängliche Herrlichkeit. Ja, jene Herrlichkeit ist nicht für Herrlichkeit zu achten gegenüber dieser überschwänglichen Herrlichkeit. Denn wenn das Herrlichkeit hatte, was aufhört, wie viel mehr wird das Herrlichkeit haben, was bleibt.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **385**

1. Nun lob, mein Seel, den Herren, / was in mir ist, den Namen
sein. / Sein Wohltat tut er mehren, / vergiss es nicht, o Herze

mein. / Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein
Schwachheit groß, / errett' dein armes Leben, / nimmt dich
in seinen Schoß, / mit reichem Trost beschüttet, / verjüngt,
dem Adler gleich; / der Herr schafft Recht, behütet, / die leidn
in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich Recht und sein
Gericht, / dazu sein Güt ohn Maßen, / es mangelt an
Erbarmung nicht. / Sein' Zorn lässt er wohl fahren, / straft
nicht nach unsrer Schuld, / pflegt Gnade nicht zu sparen, / er
hat mit uns Geduld. / Sein Güt ist hoch erhaben / ob den', die
fürchten ihn. / So fern der Ost vom Abend, / ist unsre Sünd
dahin.
3. Wie sich ein Mann erbarmet / über die kleinen Kinder sein, /
so hat der Herr Erbarmen, / mit denen, die ihn fürchten rein.
/ Er kennt wohl unsre Schwäche / und weiß, wir sind nur
Staub, / ein bald verwelkt Geschlechte, / ein Blum und fallend
Laub. / Der Wind nur drüber wehet, / so ist es nicht mehr da,
/ also der Mensch vergehet, / sein End, das ist ihm nah.
4. Die Gottesgnad alleine / steht fest und währt in Ewigkeit. / Sie
bleibt bei der Gemeinde, / die steht in seiner Furcht bereit, /
treu seinen Bund zu halten. / Er herrscht im Himmelreich. /
Ihr starken Engel, waltet / des Lobes, dient zugleich / dem
großen Herrn zu Ehren / und treibt sein heilig' Wort! / Mein
Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.
5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist!
/ Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnade uns verheißt,
/ dass wir ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, /
von Herzen auf ihn bauen, / dass unser Mut und Sinn / ihm
allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund: / Amen, wir
werdens erlangen, / glaubn wir von Herzensgrund.

Evangelium: aus Markus 7,31-37

G: Ehre sei dir Herre!

Als Jesus wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.

Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war, und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege. Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: »Hefata!«, das heißt: »Tu dich auf!« Und sogleich taten sich seine Ohren auf und die Fessel seiner Zunge löste sich, und er redete richtig.

Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: »Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis - gesungen:

Gesangbuch – Nr. 254

P: Ich glaube an den einen Gott...

1. Wir glauben all an einen Gott, / Schöpfer Himmels und der Erden, / der sich zum Vater geben hat, / dass wir seine Kinder werden. / Er will uns allzeit ernähren, / Leib und Seel auch wohl bewahren; / allem Unfall will er wehren, / kein Leid soll uns widerfahren. / Er sorget für uns, hüt' und wacht; / es steht alles in seiner Macht.
2. Wir glauben auch an Jesus Christ, / seinen Sohn und unsern Herren, / der ewig bei dem Vater ist, / gleicher Gott von Macht und Ehren, / von Maria, der Jungfrauen, / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den Heiligen Geist im

Glauben; / für uns, die wir warn verloren, / am Kreuz gestorben und vom Tod / wieder auferstanden durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist, / Gott mit Vater und dem Sohne, / der aller Schwachen Tröster heißt / und mit Gaben zieret schöne, / die ganz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben; / hier all Sünd vergeben werden; / das Fleisch soll auch wieder leben. / Nach diesem Elend ist bereit' / uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

Predigt: zu Jesaja 43,1

„¹ ... Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **220**

1. Ich bin getauft, ich steh im Bunde / durch meine Tauf mit meinem Gott! / So sprech ich stets mit frohem Munde / in Kreuz, in Trübsal, Angst und Not./ Ich bin getauft, des freu ich mich; / die Freude bleibt ewiglich.
2. Ich bin getauft, ich hab empfangen / das allerschönste Ehrenkleid,¹ / darin ich ewiglich kann prangen / hier und auch dort in Ewigkeit. / Ich bin mit Jesu Blut erkauf, / ich bin in seinen Tod getauft.²
¹ Jes 61,10; ² Röm 6,3f
3. Ich bin getauft, mir ist gegeben / zu gleicher Zeit der Heilige Geist. / Der heiliget mein Leib und Leben, / dafür sei ewig Gott gepreist. / O welche Zier und große Pracht, / die mich gerecht und selig macht.
4. Ich bin getauft, ich bin geschrieben / auch in das Buch des Lebens ein.¹ / Nun wird mein Vater mich ja lieben / und seinem Kinde gnädig sein. / Es ist mein Name Gott bekannt / und eingepägt in seine Hand.²
¹ Offb 20,12; ² Jes 49,16
5. Ich bin getauft, was kann mir schaden?¹ / Ich bin und bleibe Gottes Kind! / Ich weiß, ich bin bei Gott in Gnaden, / bei dem

ich allzeit Hilfe find. / Und wenn ich weine bitterlich, / so
spricht mein Vater: „Hier bin ich.“ ¹ Röm 8,38f

6. Ich bin getauft, ob ich gleich sterbe, / ich fürchte nicht das kalte Grab. / Ich kenn mein Vaterland und Erbe, / das ich bei Gott im Himmel hab. / Nach dieser Zeit ist mir bereit / des Himmels Freud und Seligkeit.

Kirchengebet:

G: Amen.

Taufe

Lied: Gesangbuch – Nr. **217**

1. Gott Vater, höre unsre Bitt: / Teil diesem Kind den Segen mit,
/ erzeig ihm deine Gnade. / Es sei dein Kind, / nimm weg sein Sünd,
/ dass ihm dieselb nicht schade.
2. Herr Christus, nimm es gnädig auf / durch dieses Bad der heiligen Tauf
/ zu deinem Glied und Erben, / damit es dein mög allzeit sein / im Leben und im Sterben.
3. Und du, o werter Heilger Geist, / samt Vater und dem Sohn gepreist,
/ wollst gleichfalls zu uns kommen, / damit es jetzt in deinen Bund / wohl werde aufgenommen.
4. O Heilige Dreieinigkeit, / dir sei Lob, Ehr und Dank bereit' / für diese große Güte.
/ Gib, dass dafür wir dienen dir; / vor Sünden uns behüte.

Versikel: (Nr.738 / S.165)

*P: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht,
Halleluja,*

G: denn solchen gehört das Reich Gottes. Hal- / le- \ lu- \ ja.

P: Der Herr sei mit euch!
G: Und mit deinem Geist!

Gebet

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!
G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **373,10**

10. Ach, ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm; / der
Herr allein ist König, / ich eine welke Blum.¹ / Jedoch weil ich
gehöre / nach Zion in sein Zelt, / ists billig², dass ich mehre /
sein Lob vor aller Welt.

¹ Jes 40,6; ² recht und angemessen

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht:

„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“

(Jesaja 42,3)

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde - Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de